

Suchtprophylaxe-Schülermentor*innen

„DRUGBUSTERS“

Im Schuljahr 2013/2014 begann an der Leibniz-Schule mit Unterstützung der Techniker Krankenkasse das Projekt **„Schülerinnen und Schüler für eine rauch- und alkoholfreie Leibniz-Schule“**. Schüler*innen werden seit dem auf einer Wochenend-Fahrt zu Schülermentor*innen ausgebildet. Die Schüler*innen gaben sich den Namen „Drugbusters“ und setzen sich seither im Rahmen sogenannter „peer-to-peer education“ für die Suchtprävention ein. Im „Corona-Schuljahr“ 20/21 konnten leider keine Schüler*innen ausgebildet werden, für 21/22 laufen aber bereits die Planungen.

Den Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet die Durchführung von 90-minütigen Workshops zu den Themen Tabakprävention in den 7., Alkoholprävention und Cannabisprävention in den 8. Klassen. Das heißt, jede 7. und 8. Klasse durchläuft mind. einen Suchtpräventionsblock mit den Drugbusters. Die Drugbusters selber müssen für ihre Einsätze natürlich gelegentlich vom Unterricht befreit werden. Sie verpflichten sich, den Ausfall selbständig zu kompensieren.

Die Aktivitäten der Gruppe, besonders ihre Einsätze in der Schule, werden vom Sozialpädagogischen Bereich in der Planung und Umsetzung unterstützt. Für die großzügigen finanziellen Zuschüsse gebührt dem Förderverein der Schule großer Dank.

